

HOCHDORF

KIRCHENSPLITTER



LILLI HOCHULI
Pfarrerin

Kirche für alle

Die Kirche und ihre Angebote sind offen für alle Menschen. So steht es im Entwurf des Gesetzes über das kirchliche Leben, in der sogenannten Kirchenordnung. Kirche für alle, das tönt gut. Aber offensichtlich wollen viele Menschen die Kirche und ihre Angebote gar nicht mehr nutzen. 926 Personen sind allein im Kanton Luzern im letzten Jahr aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten. Die Zahl Konfessionsloser steigt, der Markt für freie Ritualbegleiterinnen boomt. Nur noch jedes fünfte Paar lässt sich kirchlich trauen. Tendenz abnehmend. Umso wichtiger scheint mir, dass wir Sie, unsere Mitglieder, bei der Gestaltung einbeziehen. Bis zum 10. Juli können Sie sich zum Entwurf der neuen Kirchenordnung vernehmen lassen (vgl. www.reflu.ch/kio).

Denken Sie, dass der Entwurf genügend offen ist für künftige Entwicklungen? Es stellen sich zahlreiche Fragen, zum Beispiel: Wo können Taufen stattfinden, und sollen Taufen auch durchgeführt werden, wenn kein Elternteil der evangelisch-reformierten Kirche angehört? Dürfen Kinder und Jugendliche, die nicht Mitglied der evangelisch-reformierten Kirche sind, am kirchlichen Unterricht teilnehmen? Wenn ja, müssen sie sich an den Kosten beteiligen? – Bestimmen Sie die Zukunft des kirchlichen Lebens mit. Danke, dass Sie sich Zeit nehmen und Stellung beziehen.

Bis vor kurzem war ich überzeugt, dass es in unserer Kirchgemeinde passende Angebote für alle Menschen gibt. Eine jüngere Person belehrte mich eines Besseren. Wer Vollzeit arbeitet und kinderlos ist, kann zwar sonntags an unseren Gottesdiensten teilnehmen. Aber sonst gibt es nicht viele Alternativen. Wenn wir Kirche für alle sein wollen, müssen wir die Bedürfnisse unserer Mitglieder kennen. Falls Sie kein passendes Angebot bei uns finden, melden Sie sich bitte. Wir können miteinander ins Gespräch kommen, neue Ideen aufnehmen und Angebote weiterentwickeln – mit Gottes Hilfe. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

KONFIRMATIONEN

Mit Vertrauen auf dem Lebensweg

Am Palmsonntagswochenende verabschiedeten wir in zwei Gottesdiensten insgesamt 31 Jugendliche feierlich aus dem Religionsunterricht. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten sich der Gemeinde mit eigenen Glaubensbekenntnissen vor. In ihrer eigenen Sprache versuchten sie zu formulieren, was ihnen in ihrem Leben und für ihren Glauben wichtig geworden ist und wo sie auf ihrem Lebensweg gerade stehen. Die Predigt nahm den Ball auf und versuchte zu fragen, wie Jesus Menschen in entscheidenden Lebenssituationen antrifft und wie er sie dann auf den Weg schickt. Die Schilderung einer Filmsequenz aus der Jesus-Serie «The Chosen» brachte zwei Einsichten: Jesus redet den Menschen ihre falschen Götter aus (das Hoffen auf Glück am Teich Betesda) und schafft eine Situation des Ver-

trauens. Nachdem ganze Banken allein am fehlenden Vertrauen haben zugrunde gehen können, wäre es auf dem Lebensweg ein grosser Vorteil, vertrauenswürdig zu sein und selbst Vertrauen zu haben. Umso wichtiger ist es für junge Menschen, in Familie und Kirche Vertrauen zu erlernen. Gesellschaften basieren schliesslich nach einem bekannten Diktum auf Voraussetzungen, die sie selbst nicht erschaffen haben. Sie brauchen Räume, in denen Vertrauen wachsen kann und in denen Geschichten von Vertrauen erfolgreich enden.

Monika Roth schrieb kürzlich in der LZ, dass Vertrauen ein «schwer imitierbarer Vorteil von Unternehmen» sei. Der Beitrag des Religionsunterrichtes wäre deshalb an dieser Stelle nicht zu unterschätzen.

CHRISTOPH THIEL



Konfirmationsfeier vom 1. April.



Konfirmationsfeier vom 2. April.

www.reflu.ch/hochdorf

Alle Anlässe finden in der reformierten Kirche Hochdorf statt, sonst extra vermerkt.

GOTTESDIENSTE

Jeweils um 10.10 Uhr, sonst extra vermerkt.

Sonntag, 7. Mai

Gottesdienst mit Pfarrerin Marie-Luise Blum und Mirjam Bossart, Flügel, und Jonas Bossart, Waldhorn. Anschliessend Taufe. Kirchenkaffee

Sonntag, 14. Mai

Gottesdienst am Muttertag mit Theologiestudentin Raffaella Felder und Organistin Margrit Brincken. Kirchenkaffee

Donnerstag, 18. Mai

19 Uhr, Auffahrtskonzert mit Alexander Brincken, Klavier, Sebastian Zeier, Horn, und Ramona Benz, Sopran. Im Anschluss Apéro. Türkollekte für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde

Sonntag, 21. Mai

Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee

Sonntag, 28. Mai

Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, mit Pfarrer Christoph Thiel und Organistin Margrit Brincken

ALTERS- UND PFLLEGHEIME

Mittwoch, 3. Mai

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Margrit Brincken in der Kapelle Residio Sonnmatt in Hochdorf

Donnerstag, 4. Mai

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart in der Kapelle Residio Rosenhügel in Hochdorf

VERANSTALTUNGEN

Aus dem Leben für das Leben.

Mittwoch, 31. Mai, 9.10 Uhr, im Gemeindesaal, Gesprächsgruppe zum Thema «Wie viel Neues braucht der Mensch? Und wann?». Mit Pfarrerin Marie-Luise Blum. Kinderhort. Anmeldung an: marieluise.blum@reflu.ch

Meditatives Bibellesen.

Montag, 8. und 22. Mai, 9.30 Uhr, mit Pfarrerin Marie-Luise Blum

Morgengebet.

Dienstag, 23. Mai, 8.30 Uhr, mit Pfarrerin Lilli Hochuli

Frauen-Treff.

Dienstag, 2. Mai, 19 Uhr, Seminarraum

Gospelchorprobe.

Montag, 1., 8., 15. und 22. Mai, 19.30 Uhr, mit Pfarrer Christoph Thiel im Gemeindesaal

KIND UND KIRCHE

Fiire mit de Chliine – Gottesdienst für Kinder. Freitag, 26. Mai, 9.45 Uhr

UNTERRICHT

Jeweils um 13.45 Uhr, sonst extra vermerkt.

3. Klasse, Gruppe A:

Montag, 1. Mai

5. Klasse:

Mittwoch, 3. Mai

4. Klasse, Gruppe A:

Freitag, 5. Mai

7. Klasse, Gruppe B:

Samstag, 6. Mai, 8.45 Uhr

3. Klasse, Gruppe B:

Montag, 8. Mai

4. Klasse, Gruppe B:

Freitag, 12. Mai

6. Klasse, Gruppe A:

Samstag, 13. Mai, Pilgerausflug

1. Klasse, Gruppe A:

Montag, 15. Mai

1. Klasse, Gruppe B:

Dienstag, 16. Mai

1. Klasse, Gruppe C:

Montag, 22. Mai

64PLUS

Nachmittag.

Donnerstag, 25. Mai, 13.45 Uhr: Vortrag von Christian Walss: «Die Waldenserkirche». Zvieri im Anschluss

KONTAKT

Gemeinde Hochdorf online:

www.reflu.ch/hochdorf

Pfarrer: Christoph Thiel, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 911 06 87, christoph.thiel@reflu.ch

Pfarrerin: Lilli Hochuli, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 43 62, lilli.hochuli@reflu.ch

Pfarrerin: Marie-Luise Blum, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 43 63, marieluise.blum@reflu.ch

Sekretariat: Gabriela Bussmann und Gaby Leserri, Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf, 041 910 44 77, Öffnungszeiten: montags bis freitags, 8.30 bis 11.30 Uhr, sekretariat.hochdorf@reflu.ch

Hauswart/Sigrist: Rolf Purtschert, hauswart.hochdorf@reflu.ch

Sigristin: Esther Ravasio, sigrist.hochdorf@reflu.ch

Präsident: Uwe Graf, 079 606 67 17, praesidium.hochdorf@reflu.ch

Finanzen: Heidi Estermann, finanzen.hochdorf@reflu.ch, 041 917 27 62

HINWEIS

Kirchgemeindeversammlung

Am **Sonntag, 4. Juni**, findet im Anschluss an eine kurze Andacht (zur üblichen Gottesdienstzeit) um 10.45 Uhr die nächste Kirchgemeindeversammlung statt.

Neben der Verabschiedung der Rechnung 2022 steht auf der Traktandenliste die Wahl neuer Kirchenvorsteherinnen/Kirchenvorsteher. Wir sind dankbar, endlich die vakante Stelle «Patronat/Spenden» mit Susanna Stuck aus Hochdorf vorbehaltlich der Wahl besetzen zu können. Im nächsten «Kirchenboten» wird es eine kurze Vorstellung geben. Die scheidende (wie es früher so schön hiess) «Kirchengutsverwalterin» Heidi Estermann gilt es dann würdig zu verabschieden. Nach 22 Jahren im zweitwichtigsten Amt unserer Kirchenbehörde wird sie uns «ihre letzte Rechnung» präsentieren. Ich denke,

allein das wäre ein Grund, zur Kirchgemeindeversammlung zu kommen, Heidi Estermann persönlich zu danken und ihr alles Gute für ihren Ruhestand zu wünschen. Wir freuen uns sehr, dass wir eine Nachfolgerin mit Brigitta Dolf Hoitinga aus Hochdorf gefunden haben und zur Wahl empfehlen. Sie wohnt mit ihrer Familie seit elf Jahren in Hochdorf und ist der Kirchgemeinde seitdem verbunden. Auch sie werden wir im nächsten «Kirchenboten» ausführlich vorstellen.

Menschen setzen sich für die Kirchgemeinde ein und schenken uns einen Teil ihrer Lebenszeit. Wir würden uns über eine grosse Teilnahme an der Versammlung freuen. Mit vielen Menschen im Rücken bereiten neue Aufgaben umso mehr Freude!

CHRISTOPH THIEL

64-PLUS-NACHMITTAG

Vortrag: «Die Waldenserkirche»

Donnerstag, 25. Mai, 13.45 Uhr. Die Waldenser – eine kleine protestantische Kirche mit grossem diakonischem Engagement. Woher kommen sie? Wo stehen sie heute? Welche Werte charakterisieren sie?

Zu dieser kleinen Minderheitskirche aus Norditalien gehören einige wenige Gemeinden der «Chiesa evangelica italiana di lingua italiana»: in Genf, Basel, Zürich und St. Gallen. Dennoch sind die Waldenser bei uns eigentlich wenig bekannt. Nicht so in Italien, wo die «Valdesi» grosse Anerkennung geniessen, vor allem wegen ihrer zahlreichen diakonischen und sozialen Werke. Diese werden auch gut unterstützt, während die Kirche selbst ihrer traditionellen Armut treu bleibt. Christian Walss, Synodaler aus Sursee und Vor-



standsmitglied im Waldenserkomitee der deutschen Schweiz, wird uns die Waldenserkirche in einer halbstündigen Präsentation näherbringen. Im anschliessenden Gespräch geht er gerne auf noch offene Fragen ein.

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Programm

02.06.23
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Am **Freitag, 2. Juni**, bleiben die meisten Kirchen im Kanton Luzern länger offen. Endlich kann die «Lange Nacht der Kirchen» wieder stattfinden! Schauen Sie sich um, bei den anderen Kirchen im Seetal: Worauf haben Sie Lust?

Unser Angebot in der reformierten Kirche sieht wie folgt aus: 19–20 Uhr, Konzert «Sommernachtstraum» aus der Konzertreihe «Mehrklang Seetal» (mit Eintritt, danach alles ohne Eintritt). 20.30–21 Uhr, Worshipmusik zum Mitsingen mit der Freien Evangelischen Gemeinde Hochdorf. 21–21.30 Uhr, Gospel unter Leitung von Christoph Thiel. 21.30–22.15 Uhr, «Offenes Klavier»: Wer es kann, darf spielen und ein kleines Privatkonzert geben (circa 10 Minuten, je nach Andrang). Bitte bei Pfarrer Christoph Thiel anmelden! 22.30–23.30 Uhr, Film: «The Chosen» (Jesusfilm, Serie). Wir zeigen Teile einer amerikanischen Serie mit einer sehr authentisch wirkenden und überzeugenden Jesusdarstellung, nah am biblischen Original, nur humorvoller. CHRISTOPH THIEL

VORBEIKOMMEN AM 4. MAI!

Erster Tag der Gemeinschaft an der LUGA



Die Reformierte Kirche Kanton Luzern organisiert den Tag der Gemeinschaft mit und freut sich auf viele Begegnungen.

Die LUGA auf der Allmend Messe Luzern zieht von 28. April bis 7. Mai Tausende Besuchende an. Am **Donnerstag, 4. Mai**, findet erstmals der «Tag der Gemeinschaft» auf der Eventbühne 5 statt. Ab 12 Uhr gibt es eine frisch zubereitete Suppe mit Brot. Die Suppe gemeinsam zu geniessen, verbindet uns alle. Unterschiedliche Vertretende der Reformierten Kirche Kanton Luzern sind vor Ort und freuen sich auf Gespräche sowie Begegnungen.

Musik, Dessert und Malwettbewerb

Musikalisch stehen vier Formationen auf dem Programm, welches von der Musical Factory und Pfarrer Hans Weber moderiert wird: Anna, Fay, Johanna und Lynn haben die Jugendband «Konfis» für die reformierte

Konfirmation 2022 gegründet. Seitdem treten sie gemeinsam auf – auch an der LUGA. «Fidele Rentner» sind eine Gemeinschaft aus dem Spiel der Luzerner Polizei und weiteren Musikern. Die «Swiss Highland Pipers» pflegen das schottische Brauchtum und die schottische Musik, insbesondere das Spiel der Great Highland Bagpipes, und der dazu gehörenden Drums. Die Blaskapelle «Dorfmusikanten Horw» wird 30 Jahre alt und feiert an der LUGA. Ein weiteres Dessert serviert das Café Gott sei Dank aus Littau-Reussbühl. Für alle Kinder gibt es einen Malwettbewerb mit Esther Schöpfer. Mehr zum Programm und zu den vergünstigten Tickets gibt es unter:

www.reflu.ch



Ökumenischer Gottesdienst an der LUGA 2022.

ERLEBNIS MIT HUMOR AM 7. MAI

Ökumenischer Gottesdienst an der LUGA

Der reformierte Pfarrer Andreas Baumann und der katholische Zirkus-Markthändler-Schausteller-Seelsorger Adrian Bolzern gestalten den ökumenischen Gottesdienst an der LUGA mit dem Trachtenchor Flühli. Humor, Dankbarkeit und Besinnlichkeit stehen im Zentrum am **Sonntag, 7. Mai**, um 10.15 Uhr auf der Eventbühne. Eventbühne statt Kirche, Trachtenchor anstelle Orgel – ja, das ist Gottesdienst! Die ökumenische Feier verbindet alle Generationen, und es wird etwas für alle fünf Sinne mit dabei sein: Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken. Mehr zum Gottesdienst und zu den vergünstigten Tickets gibt es unter www.reflu.ch.

DIAKONIEKONFERENZ

Resilienz als Schwerpunktthema

Die von der Reformierten Kirche Kanton Luzern mitgetragene elfte Zentralschweizer Diakoniekonferenz nahm das Thema der Resilienz auf. Dabei wurde auf die Wurzeln und Ansätze der christlichen Tradition eingegangen. «Psychische Resilienz ist ein Muskel, den wir trainieren können», führte die Psychotherapeutin Cecilia Juhlin in ihrem Impulsreferat aus. Sie beschrieb Methoden zum Umgang mit Stress und erfolgreiche Anpassungsstrategien mit anderen Menschen sowie sich selbst. In praktischen Übungen und in der Diskussion begann das «Muskeltraining». Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Marion Werner (Schwyz), Elke Damm (Luzern), Annette Plath (Zug), Christian Bollinger (Zug) und Regina Hauenstein (Nidwalden), hat die Ateliers vorbereitet, in denen stärkende Traditionen wie Gemeinschaft, Bibel, Glaube, Stille, Bewegung oder das Gebet vertieft werden konnten.

KURZ- ODER LANGUMFRAGE

Entwurf der Kirchenordnung zum künftigen kirchlichen Leben

Das kirchliche Zusammenleben ist in der Kirchenordnung (KIO) festgehalten. Mit der neuen Verfassung und den damit verbundenen weiteren gesetzlichen Erlassen hat im Jahr 2020 die Revision der KIO begonnen. Dazu fand im Februar 2021 die digitale Grossgruppenkonferenz «Kirche im Dialog» mit 200 Teilnehmenden statt. Die Präsentation der Ergebnisse sowie die Diskussion fanden im Mai 2021 statt. Um einen Textentwurf des Gesetzes der neuen KIO zu erhalten, der inhaltlich breit abgestützt ist und im Erarbeitungsprozess die Mitwirkung möglichst vieler betroffener Personen und Gremien umfasst, hat der Synodalrat die Phase des Redaktionsprozesses zeitlich grosszügig bis Sommer 2022 angelegt. Dieser wurde durch die Arbeitsgruppe Redaktion begleitet. In den Textentwurf des Synodalrats der künftigen Kirchenordnung ist die Arbeit aller Mitwirkungsgremien eingeflossen. Der Entwurf des Gesetzes der KIO liegt nun vor. Die öffentliche Vernehmlassung findet digital in einer Kurzform und in einer Detailform statt. Mehr unter:

reflu.ch/kio

KIRCHGEMEINDE LUZERN



Das Team der Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern unterstützt Einzelpersonen, Paare oder Familien vertraulich, unkompliziert und kostenlos bei der Suche nach neuen Wegen. Von links nach rechts: Angela Reutimann, Susanne Huber, Doris Krummenacher (Leitung), Marlène Lustenberger.

SOZIALBERATUNG REFORMIERTE KIRCHE LUZERN

Unterstützung ist gefragt

Die vier Fachfrauen der Sozialberatung unterstützten im Jahr 2022 insgesamt 287 Einzelpersonen, Paare oder Familien. Die Fragestellungen waren vielschichtig: Viele Einzelpersonen und Familien mit sehr knappem Budget und einer drohenden Schuldenspirale wandten sich an die Sozialarbeiterinnen. Junge Erwachsene meldeten sich, weil sie überfordert sind im Alltag und den Einstieg in die Arbeitswelt nicht finden. Zahlreiche Ratsuchende leiden zudem unter einer Krankheit, drohendem Wohnungsverlust oder Arbeitslosigkeit und haben Fragen zu Sozialversicherungen und zu den Finanzen. Auch waren Paare mit Konflikten im Familienkreis oder einer psychischen Krankheit eines erwachsenen Kindes in der Beratung. Doris Krummenacher spricht im Interview über ihre Beratungstätigkeit.

Weshalb braucht es die Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern?

—Doris Krummenacher: Die Stärke unserer Sozialberatung ist das breite, umfassende Angebot. Wir können massgeschneidert auf verschiedenste Lebenssituationen eingehen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten wir nachhaltige Lösungen. Die Beratung hat so auch einen präventiven Charakter und eröffnet neue Perspektiven. Wir ergänzen die staatlichen Angebote. Für einige ist die Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern ein letztes Auffangnetz.

Wie lange dauert eine Begleitung?

—Auch dies ist sehr individuell. Manchmal hilft ein einzelnes Gespräch zur Klärung der Situation. Einige finden innerhalb weniger Gespräche eine Lösung für die offenen Fragen. Andere nehmen eine längerfristige Beratung oder Begleitung in Anspruch. Auffällig ist die Zunahme der Komplexität der Beratungsinhalte. In diesen vielschichtigen Beratungen

verschaffen wir uns gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten einen Überblick, setzen Prioritäten und gehen die Themen schrittweise an. Oft arbeiten wir zudem mit anderen Fachstellen zusammen. Wir bieten auch Rechtsberatungen und Administrationshilfe an und unterstützen beim Verfassen von Einsprachen und Rekursen.

Stossen Sie und Ihr Team auch ab und zu an Grenzen?

—Natürlich vertrauen uns unsere Klientinnen und Klienten immer wieder Schicksale an, die nicht veränderbar sind. Oft hilft den Betroffenen bereits ein offenes Gespräch, die Möglichkeit, sich aussprechen zu können, und vielleicht die Suche nach einem hilfreichen Umgang mit der Situation. Das Aushalten von solchen schwierigen Lebensumständen kann natürlich auch uns als Beraterinnen belasten. Der Austausch im Team, Supervision und Weiterbildungen sind hier sehr wertvoll.

Beratung mit Happy End

Nadine Frey (Name geändert) ist alleinerziehende Mutter eines sechsjährigen Sohnes. Sie leidet seit ihrer Kindheit unter einer chronischen Krankheit, was ihr den Einstieg ins Berufsleben erschwerte. Trotz einer von der IV unterstützten Ausbildung fand sie deshalb viele Jahre keine feste Anstellung. Sie war immer wieder auf Arbeitslosentaggeldern angewiesen. Dadurch geriet sie in eine Schuldenspirale. Nach der Geburt ihres Sohnes bezog sie während zweier Jahre Sozialhilfe. Zudem nahm der Vater des Sohnes das Besuchsrecht nicht zuverlässig wahr. Die Absprachen mit ihm waren konfliktbehaftet. Nadine Freys grosse Motivation war, für ihren Sohn ein positives Vorbild zu sein. Mit viel Engagement fand sie eine existenzsichernde Festanstellung. In einem längeren Beratungsprozess wurden auch das Budget und die Sanierung der Schulden thematisiert. Weitere Beratungsschwerpunkte waren die Aushandlung einer funktionierenden Regelung mit dem Kindsvater und der Umgang mit den Mehrfachbelastungen als alleinerziehende berufstätige Mutter. Heute ist Nadine Frey schuldenfrei, finanziell unabhängig und hat gute Lösungen für sich und für ihren Sohn gefunden. Darauf ist sie sehr stolz.

Suchen Sie Unterstützung!

Haben Sie Fragen zu Ihrem Alltag, Ihrer Partnerschaft, Ihren Kindern oder der Arbeit? Wachsen Ihnen die finanziellen Sorgen über den Kopf? Die Sozialarbeiterinnen beraten und unterstützen Einzelpersonen, Paare oder Familien, die in Not geraten sind. Die Sozialberatung ist ein vertrauliches, unkompliziertes und kostenloses Angebot der Reformierten Kirche Luzern für ihre Mitglieder.

BERATUNG

Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern.

Lukaszentrum,
Morgartenstrasse 16,
6003 Luzern
sozialberatung@reflu.ch,

Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag,
9–11.30 Uhr, 14–16.30 Uhr,
041 227 83 34.
Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung

www.reflu.ch/luzern

Soeben ist auch der Jahresbericht 2022 der Sozialberatung auf der Webseite publiziert worden. Er gibt vertieft Aufschluss über die Arbeit und die Mittelverwendung der Sozialberatung.